

**Heiligenkreuz, Zisterzienserstift, Cod. 257**

Andreas Fingernagel: Die Heiligenkreuzer Buchmalerei von den Anfängen bis in die Zeit 'um 1200'. Text- und Abbildungsband (Ungedruckte Dissertation).

Wien 1985, 143. [Digitalisat]

143

CSc. 257

Tafel 19-20

Inhalt ( 123 Bll., quart ): Fol.1 - 89: Hugo de S.Victoire, De archa Noe (libri V); Fol.89 - 104: ders., De rerum signifi = catu, numeris, proportionibus, ...; Fol.104 - 123: Albericus monachus (Cassinensis), De barbarismo et solecismo, tropo et scemate.

Lokalisierung, Datierung, Einordnung: Heiligenkreuz, zwischen 1134 und 1147.

Die Handschrift ist wahrscheinlich mit einem Titel des 1.Bücher = kataloges (" Hugo de Archa Noe ") zu identifizieren.

Im Initialstil verwandt sind die Codices nn. 169(2) und 205.

Bibliothekssignatur ( 18.Jhdt. ): " B.M.V. ad S.+ Ordinis Cist. Cathalogo inscriptus N.j " (Fol.1).

Technik: Federzeichnung in Rot und Braun ( nur bei den Schnallen von Fol.1 v ).

Ausstattung: Spaltleisteninitialen zu Beginn der fünf Bücher von " De archa Noe " ( außer Buch II ) und " De barabarismo ... "; ansonsten zahlreiche Silhouetteninitialen.

Die Initialen in flüchtiger Ausführung ( Schnallen nur bei Fol.1 - Vgl. CSc. 205 Fol.1 v ) mit gewellten Blattknospen, dreiteiligen Blattformen, aber auch größeren, mehrteiligen Blüten bzw. Blättern.

Das Umbiegen der Blattspitzen und Sich-ein-rollen der Blätter ist durch die Flüchtigkeit der Binnenzeichnung nur noch schwer nachvollziehbar. Die Blätter werden häufig durch die Schaftenden

## Heiligenkreuz, Zisterzienserstift, Cod. 257

Andreas Fingernagel: Die Heiligenkreuzer Buchmalerei von den Anfängen bis in die Zeit 'um 1200'. Text- und Abbildungsband (Ungedruckte Dissertation).

Wien 1985, 144. [Digitalisat]

144

gesteckt.

I n i t i a l e n auf Foll. 1v(C), 19(Q), 48(D), 67(P), 104(B).  
Unter den Silhouetteninitialen ist die auf Fol.31(I) mit ge =  
punktetem Flechtband und die auf Fol.89(Q) mit gebogtem Innen=  
dekor hervorzuheben. Diese Art von Initialen findet sich häufiger  
auch in Handschriften aus Citeaux ( z.B. Dijon Bibl.munic. Ms.42  
Fol.9v ) und tritt in ähnlicher Form auch in Handschriften aus  
dem seit 1146 mit Zisterziensern aus Ebrach besiedelten Kloster  
Aldersbach auf ( z.B. München, Bayer. Staatsbibl. Codex 2541 fol.  
42 ) doch ist zu bemerken, daß diese einfachen Dekorformen weit  
verbreitet und bezüglich der Abhängigkeit von Handschriften nicht  
sehr aussagekräftig sind.

Literatur: Gsell S.185, Walliser S.30

## Heiligenkreuz, Zisterzienserstift, Cod. 257

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: [manuscripta.at](https://manuscripta.at) -  
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: [manuscripta.at/?ID=30424](https://manuscripta.at/?ID=30424)

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:

[OLIVER](#) - Online manuscript description (HMML)